

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 63 (1976)
Heft: 22

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anlehre bedeutet keine Abwertung der Vollehre, sondern bringt eine bessere Ausbildung für Lernbehinderte.

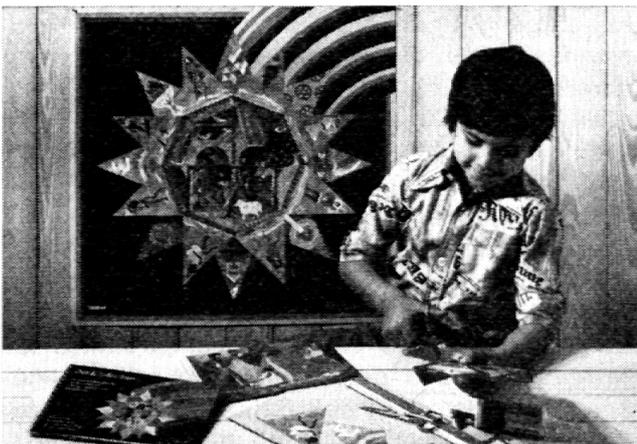
Das Kantonale Amt für Berufsbildung ist grundsätzlich für die gesetzliche Verankerung der Anlehre, aber für eine gesamtschweizerische Regelung. Das Parlament wird diesen November darüber beraten. Sollte die Anlehre hier nicht durchdringen, wird nach einer kantonalen Lösung gesucht. Die Vorstellungen gehen dahin: 1. Gesetzliche Regelung, die die Anlehre für bildungswillige Lernbehinderte verankert, mit Minimal- und Maximaldauer (1–2 Jahre), sowie mit Ausbildungsprogramm. 2. Schulische Ausbildung mit speziellen Klassen in den Berufsschulen. 3. Abschluss der Ausbildung, die ohne Prüfung zu einem Fähigkeitsausweis führt. 4. Für den Anlehrvertrag würde die gleiche Regelung wie für den Lehrvertrag gelten.

Gerade in Zeiten der Rezession, in der für Lernbehinderte schwierige Lagen entstehen können, ist die Gesetzeserklärung der Anlehre ein Gebot der Menschlichkeit.

sg-

Mitteilungen

Ein UNICEF-Bastelbuch zur Adventszeit: «Der Kinderstern»



Wieder wartet das Schweizerische Komitee für UNICEF, welches letztes Jahr das lehrreiche Bastelspiel EDUCOLL auf den Markt brachte, mit einer schönen Überraschung auf. Für Kinder ab erstem Lesealter und zum Vorlesen an Kleinere ist die Geschichte gedacht, die der bekannte Jugendbuch-Autor Max Bolliger erzählt. Sie handelt von einem starken Mann, Christophorus, der nach einem Sinn für sein Tun sucht. Doch erst nach acht langen Jahren merkt er, dass er stets das Wichtigste übersah, weil er sein Herz für den Nächsten verschloss. Die Geschichte endet im

Stall von Bethlehem, aber jedes Kind und jeder Erwachsene, der sie hört, wird aufgefordert, sie weiterzudenken und sie in unserer Zeit zu verwirklichen.

Fred Bauer hat die Geschichte feinfühlig illustriert und den «Kinderstern», der dem Adventsbuch den Namen gibt, geschaffen. Aus 24 dreieckigen Abschnitten, die schon von kleinen Kindern ausgeschnitten werden können, kann ein grosser Stern auf nachtblauem Hintergrund geklebt werden. In der Mitte des Sternes fügen sich am 24. Dezember die Abschnitte zu einer Krippenszene, umgeben von Bildern aus dem freudvollen Erlebnisbereich der Kinder aus aller Welt.

Dieses Adventsbuch zum Lesen, Anschauen, Nachdenken und Basteln ist in zahlreichen Buchhandlungen und Papeterien sowie beim Schweizerischen Komitee für UNICEF, Zürich, zu Fr. 13.80 erhältlich.

Solothurnischer Erziehungsverein

Jahresversammlung am 19. November 1976 in Olten.

Der Solothurnische Erziehungsverein führt am 19. November (Freitag) 1976 im Ratssaal des Stadthauses Olten seine Jahresversammlung durch.

19.30 Generalversammlung der Mitglieder
Traktanden nach Statuten

20.15 Öffentlicher Vortrag von Alfred A. Häslar, Schriftsteller, Zürich. Thema:
Schule – Vorbereitung auf welches Leben?
Religionsunterricht als Fach unter andern oder als Hinweis auf das Göttliche im Menschen – Leben zwischen Frage und Antwort.

Zu diesem öffentlichen Vortrag sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen. Kein Eintritt!

Reisen mit dem SSR

Der Schweizerische Studentenreisedienst (SSR) ist der Meinung, dass Studenten, Lehrlinge, Mittelschüler und junge Leute bis 35 den Winter nicht unbedingt in der eigenen Höhle verbringen und am ersten Frühlingstag aus dem langen Winterschlaf hochschrecken sollten! Der SSR hat sich aus diesem Grunde zum Thema «Überwintere» einiges einfallen lassen, um seinen Gästen einen aktiven, aufgestellten Winter zu sichern.

Neben den traditionellen SSR-Winterhäusern in Andermatt, Klosters, Davos, Scuol und Leysin ist nun neu St. Moritz dazugekommen, wo der SSR wie überall mit günstigen Preisen, Abonnements und eigener Hotelbar für schmale Geldbeutel aufwartet. Daneben gibt es die verschiedensten Kurse im Schnee: für blutige Anfänger, Skiakrobaten, Deltaflieger, Rennfans und Langläufer (für diese

sogar ein Aufenthalt in Russland!). Wer sich keine Skiferien leisten kann, benützt am Wochenende den Skirail, ein kombiniertes SBB- und Bergbahnabonnement nach Davos, Scuol oder Andermatt (ab Basel und Zürich).

Der Jahreswechsel lässt sich einmal mehr mit fremden Eindrücken kombinieren, sei es in Warschau, Italien, Paris, London, Wien, Ägypten oder gar auf eigene Faust in Malaysia, Java-Bali oder Mexico! Auch für Individualisten gibt es Möglichkeiten zum Überwintern: der Eurotrain erreicht alle interessanten Städte Europas und erst noch mit bis zu 30% Reduktion auf die normalen Bahnpreise; daneben fliegt der SSR nach nahen und fernen Zielen – je nach Geldbeutel. Auch der Workshop ist wieder mit Maskenbeispielen, Selbstentfaltung, Diskussionen über Frauen- und Männerprobleme usw. dabei.

Dass sich eine SSR-Reise von einer «gewöhnlichen» unterscheidet, ist logisch. Der SSR ist nämlich eine Genossenschaft mit dem Zweck, jungen Leuten günstige Reisemöglichkeiten zu vermitteln und das nicht nur auf den schon ausgetretenen Pfaden des Tourismus! Dass das kleine «Andersartigkeiten» beinhaltet, ist zu erwarten. So sind die Betten nicht immer superweich und Zweierzimmer oder gar klimatisierte Zimmer unter Umständen einfach nicht aufzutreiben. Dafür entschädigen die gute Stimmung, die Kontaktfreudigkeit, Diskussionen, eine kritische Haltung und die gemeinsamen Erlebnisse!

Neuer 16-mm-Schmalfilmverleih

Ein neuer 16-mm-Verleih, die Rialto-Film AG, Abteilung Schmalfilm, Münchhaldenstr. 10, 8034 Zürich, hat seine Tätigkeit in der Schweiz aufgenommen. Das Schwergewicht des Filmangebots wird erfreulicherweise bei untertitelten Originalfassungen liegen. So sind langerwartete Filme wie «La nuit américaine», das gesamte Filmschaffen Charles Chaplins, Klassiker des deutschen Stummfilms, und neue deutsche Filme der Regisseure R. W. Fassbinder und Wim Wenders in 16 mm erhältlich. Die über 60 Titel dieses neuen Verleihangebots sind in einem Katalog zusammengefasst, der durch die Einzahlung von Fr. 20.– (Postcheckkonto 80-6354, Rialto-Film AG, Abt. Schmalfilm, 8034 Zürich) bestellt werden kann; im Preis inbegriffen ist der erste Nachtrag, der Ende 1976 rund 25 weitere Spielfilme bringen wird.

Wettbewerb

Religiöse und lebenskundliche Radiosendungen für Kinder und Jugendliche

Radio DRS schreibt einen Wettbewerb für Beiträge der beiden Ressorts

Kinder- und Jugendsendungen/Schulfunk

aus. Der Wettbewerb wird in Zusammenarbeit mit den Radiobeauftragten der evangelischen und der katholischen Kirche durchgeführt. Das Wettbewerbs-Reglement kann bis Ende 1976 bezogen werden bei:

Radio DRS «Jugendwettbewerb», Abteilung Wort, Studio Zürich, Postfach, 8042 Zürich

Hinweis

In einer österreichischen Zeitung las ich am 11. Juli 1976 über ein Mädchen, das sich wegen seiner schlechten Noten vergiftet hatte. Zur gleichen Zeit druckte der «Stern» eine Serie unter dem Titel «Verdammte Schule» ab. Obwohl die Artikel zum Teil für deutsche Verhältnisse geschrieben worden sind, enthält die Serie trotzdem auch für uns interessante Themen, wie z. B.: Zu hohe Belastungen in der Schule; Heutige Lehrerschwierigkeiten; Kampf um den Studienplatz an einer Hochschule; Erfahrungen in einer Gesamtschule und in einer Landschule; Prognosen für die Zukunft. Die 33seitige Broschüre durfte ich mit Bewilligung der «Stern»-Redaktion veröffentlichen. Ich möchte sie zum Selbstkostenpreis von 3 Franken (inkl. Porto) abgeben. Interessenten melden sich bitte bei Thomas K. Zimmermann, Seminarist, Rickenbachstrasse 60, 6430 Schwyz.

«Der wundersame Fisch»

Ein Lehrgang für die Mittelstufe bestehend aus einer Schülermappe und zwei Lehrermappen;

1. Teil: «Was ist das, der Fisch?»

2. Teil: «Fisch und Mensch.»

Das vorbildlich ausgestattete Werk vermittelt umfassende Unterlagen für die Behandlung des Fisches und seines Lebensraumes (Gewässerschutz). Es bietet aber auch die Möglichkeit, andere Fächer unter das Thema Fisch zu stellen. Das im Auftrag des Eidgenössischen Amtes für Umweltschutz und der Seekantone herausgegebene Lehrmittel steht den Schulen kostenlos zur Verfügung.

Bezugsquelle: Agrosuisse, Hohlstrasse 35, 8026 Zürich.

«Dialog»

Das vierteljährlich erscheinende Jugendmagazin für politische Weiterbildung kommt für die Verwendung im Geschichts- und Staatskundeunterricht vom 9. Schuljahr an in Frage.

Themen der letzten Ausgaben:

Nr. 6: Freiheits- und Sozialrechte

Nr. 7: Mitbestimmung in der Industrie

Nr. 8: Jugend ohne Arbeit

Nr. 9: Meinungsmacher Massenmedien (vom September 1976)

Die Hefte können – vorläufig noch – kostenlos bezogen werden bei der
Stiftung Pro Dialog, Hauptstr. 24, 9424 Rheineck.

Bücher

Religiöses Schrifttum

Otto Karrer: Urchristliche Zeugen. Verlag Ars Sacra, München 1976.

Eine Zusammenstellung von Originaltexten aus der Zeit, die unmittelbar auf die Zeugnisse der Heiligen Schrift folgt. Die kleinen Gruppen urkirchlicher Gemeinschaften, in einer glaubensfeindlichen Welt zerstreut, von Spaltung und Zerfall bedroht, bemühen sich, das Allerwichtigste ihres Christseins auf einfachste Weise für sich zu formulieren und nach aussen zu bekennen. Die Texte vermögen dem besinnlichen Leser in unserer verunsicherten Zeit viel zu geben für die Vertiefung des Glaubens und das Verhältnis zur Kirche als Gemeinschaft. Die Originaltexte sind einfach, sparsam und sorgfältig kommentiert.

Leo Kunz

John Henry Newman: Christliches Reisen. Texte zur religiösen Lebensgestaltung, gesammelt, eingeleitet und übersetzt von Otto Karrer. Benziger 1976.

In einer Zeit, wo Meditation nichtchristlicher Provenienz so faszinierend geworden ist, müssen wir es dem Benziger Verlag hoch anrechnen, dass er eine Reihe von Klassikern christlicher Meditation herausgibt. Darin hat John Henry Newman, wohl der bedeutendste theologische Denker des 19. Jahrhunderts, auf Grund seiner ungewöhnlichen Fähigkeit einen innern Weg christlicher Gottesbegegnung aus eigenem Erleben darzustellen, einen hervorragenden Platz. Otto Karrer, einer der besten Newmankenner, hat aus dem reichen Schrifttum der anglikanischen und katholischen Zeit des grossen Konvertiten die Etappen dieses innern Weges zusammengestellt, der in den unerhört grossartigen «Meditations and devotions» endet, wo die Seele «allein dem Alleinen» begegnet.

Leo Kunz

Pädagogik

Pädagogischer Jahresbericht 1975 (Bibliographische Berichte der Duisburger Lehrerbücherei.) Teilband 1: Textteil A–L. Zusammengestellt und bearbeitet von Heiner Schmidt. Redaktionelle Mitarbeit von Ellen Hantke und Sigrid Biallas. Mit

einem Geleitwort von Prof. Dr. Wolfgang Klafki. – Duisburg: Verlag für Pädagogische Dokumentation Eidens 1976. VIII, 672 S., DM 90.– (im Abonnement).

Bereits ein gutes halbes Jahr nach dem Berichtsende 1975 erscheint der Eröffnungsband der neuen Serie des Pädagogischen Jahresberichts, der zu den bekannten sozialwissenschaftlichen Bibliographien auch im internationalen Raum gehört und alle wichtigen Fachzeitschriften, so auch die «schweizer schule», inhaltlich auswertet. Der Pädagogische Jahresbericht meldet jährlich 18 500 Zeitschriftenaufsätze, Sammelwerkbeiträge und Buchtitel aus dem deutschen Sprachgebiet (Bundesrepublik, DDR, Österreich, Schweiz). Interessenten wenden sich an den Verlag für Pädagogische Dokumentation Eidens, D-4100 Duisburg 13, Postfach 13-0303. CH

Recht

Recht und Gesetz. Ein Handbuch für den schweizerischen Rechtsalltag. Verlag Das Beste aus Reader's Digest AG, Zürich 1976. 844 Seiten. Preis Fr. 54.80 (+ Fr. 1.80 Versandspesenanteil). Ein Autorenteam von sechs praktizierenden Rechtsanwälten hat hier das Füllhorn seiner reichen Praxis geleert, zum Nutzen aller Ratsuchenden und Nichtjuristen, die von der Wissenschaft der Jurisprudenz und ihren vielfachen Interpretations- und Anwendungsmöglichkeiten, wenn nicht fast eingeschüchtert, so doch oft verunsichert sind.

Hier liegt ein Band vor, der auf 844 Seiten und in 10 nach Lebensbereichen unterteilten Kapiteln von der ersten bis zur letzten Seite klar und verständlich und keineswegs schulmeisterlich rechtliche Zusammenhänge erklärt, zahlreiche Beispiele aus dem Alltag aufführt und die vielen Klippen beschreibt, über die der Nichtjurist und Rechtsunkundige nur allzuoft strauchelt. Dieses Buch ist angefüllt mit wertvollen Erläuterungen und aufgelockert durch anschauliche Tabellen und Grafiken.

Der Themenkreis umfasst den gesamten Alltag eines Staatsbürgers und die damit verbundenen rechtlichen Probleme. Seien es die Pflichten des Bürgers in unserem Staatsgefüge, der Schutz, den ihm der Staat gewährt, die Ehe, das Arbeitsverhältnis, Versicherungen, Straftaten, das Erbrecht, Wertpapiere, der Zahlungsverkehr, die Ausbildung, die verschiedenen Gesellschaftsarten, der wirtschaftliche Wettbewerb, die Forderung einer Schuld, das Eigenheim, Vertragsabschlüsse, der Kauf eines Autos, die Miete einer Wohnung, um nur einige Themen aus dem reichen Inhalt zu nennen, jedes davon kann uns morgen schon betreffen – doch wie oft kennen wir nicht die nötigsten Voraussetzungen für eine reibungslose Abwicklung des Rechtsgeschäftes oder die recht-